

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 213.

Sonnabends, den 1. August.

1835.

Dem dankbaren Andenken Sr. Wohlgeboren  
des  
seligen Herrn Stadtraths Müller,  
hochverdienten Vorstehers der Thomasschule,  
an seinem Begräbnistage den 1. August  
gewidmet  
von den Alumnen der Thomasschule.

Noch nicht verblutet sind die tiefen Wunden,  
Geschlagen von des Schicksals haeter Hand;  
Es werden bitter Schmerzen noch empfunden,  
Die nur ein Herz kennt, das sie mit empfand;  
Nicht lang' verstummet ist das laute Weinen,  
Und kaum verhallt der dumpfe Grabgesang:  
Da raubt der Tod im wilden Sieg den Seinen  
Den Mann, den liebend Aller Arm umschlang!

Ach Schicksal! mußt du ewig Wunden schlagen?  
Nur unsre Thränen willst du ewig sehn?  
O Tod! Du hörtest nicht des Jünglings Klagen,  
Verachtetest der Freunde heißes Flehn?  
Wie lehten, ach es sind nur wenig Tage,  
Zurück von unsers theuren Lehrers Grab,  
Und wieder zieht die Erd' im Sarkophage,  
Den besten Freund in ihren Schooß hinab!

Nicht Freund nur war er unsrer zarten Jugend,  
Er war uns Helfer, Zuflucht in der Noth,  
Ein echtes Muster wahrer Christentugend,  
Dem Feinde Freund, wie Christus uns gebot.  
Ein Vater war er unserm Jugendkreise,  
Gerechter Richter, streng, doch liebevoll;  
Belehrend war sie stets und wahr und weise  
Die Lehre, die dem theuren Mund entquoll.

Nicht wir allein sind's, die um ihn jetzt trauern,  
Nicht unsre Thräne blos benetzt sein Grab:  
Es klagen Tausende in diesen Mauern:  
„Ach allzufrüh brach diese Blume ab!“  
Wo er so freundlich und gerecht gesprochen,  
Ach jene heilige Stelle steht verwaist;  
Er, der noch wirkte nur vor wenig Wochen,  
Lebt jetzt im Himmel als verklärter Geist.

Das Vaterland, wofür er feurig glühte,  
Für das er betete in seiner Brust,  
Für dessen Wohlfahrt er sich stets bemühte,  
Es fühlt, wie unersetzlich sein Verlust.  
Es weint um ihn, der es so redlich meinte,  
Es trauert jeder, der den Freund gekannt;  
Was ihn mit uns so innig fest vereinte,  
Es ist zerrissen dieses enge Band.

Doch weinet nicht! Er hat sich aufgeschwungen  
Der Held; er siegte über Grab und Tod;  
Hat sich der Tugend Palmenkranz errungen,  
Den liebend ihm die Schaar der Sel'gen bot.  
Er schauet Gott in lichten Himmelsphären,  
Er preist den Schöpfer in der Engelschaar,  
Er singet froh an flammenden Altären,  
Dem Vater Jubellieder immerdar.

Darum getrost, und stillt des Herzens Beben!  
Verstummet Lieder, die sein Grab umwohn!  
Es wird sein Geist verklärt euch stets umschweben,  
Wird euch ein Engel stets zur Seite sehn;  
Es stärke euch der schöne feste Glaube,  
Daß es ein Jenseits nach dem Grabe giebt,  
Daß ihr dereinst, was euch der Tod hier raube,  
Auch wiederseht, was euch, was ihr geliebt.



## Um 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Althardt,
	Mittag	12 Uhr	= M. Weisner,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	= M. Rüdler,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Pehl;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Fischer;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	= Sem. Schluttig;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Häusel,
	Wesp.	12 Uhr	Wesstunde und Examen;
zu St. Jakob	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Portius;	
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Peine.

Um 7 Uhr.	}	Montag	Fr. D. Rüdler.
		Dienstag	= M. Guelitt.
		Mittwoch	= M. Bollbeding.
		Donnerstag	= M. Kornemann, aus Marktleeberg.
		Freitag	= D. Bauer.

## B e c h e r:

Fr. M. Simon und Fr. M. Weisner.

## M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Vater unser, Unendlicher!“ etc., von J. Otto.  
„Anbetung dir“ etc., von Naumann.

## K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Cantate: „Erhebt den Allmächtigen“ etc., von Mozart.

In der Kirche zu St. Pauli:

„Preis ihm! er schuf und er erhält die Welt“, von Ebert.

## Liste der Getrauten.

Vom 24. bis 30. Juli 1835.

## a) Thomaskirche:

- 1) J. E. Kundiger, Lohnkutscher alhier, mit Igfr. J. E. E. Richter, aus Golsen.
- 2) J. E. Klemm, Kleiderwäscher alhier, mit Igfr. E. E. Knothe, aus Pirna.

## b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. J. D. Taubert, Bürger und Schneidemeister alhier, mit Igfr. J. E. Blume, aus Taucha.
- 2) J. G. Hentsch, Kammachergehilfe, mit Igfr. D. W. Brade, aus Pilsen.

- 3) G. Mayer, Einwohner in den Straßenhäusern, mit Igfr. J. E. Vogel, Feldwebels hinterl. F.
  - 4) Hr. J. E. Schelz, Handlungs-Copist, mit Igfr. H. Humprecht, aus Pegau.
  - 5) Hr. G. F. Schnuchel, Bürger alhier, mit Fr. E. M. E. Krause, Bürger und Zeugschmiede-Obermeisters alhier Witwe.
  - 6) J. E. Koch, Nachbar und Hausbesitzer in Döfen, mit E. F. Hepach, aus Brehna.
- c) Katholische Kirche:
- 1) Hr. E. Stoppani, Bürger und Kaufmann alhier, mit Igfr. J. Primavesi.

## Liste der Getauften.

Vom 24. bis 30. Juli 1835.

## a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. E. G. Reinhold's, Bürger, Schlossermeisters und Hausbesizers Sohn.
- 2) Hrn. J. E. Striegel's, Handlungscommis Sohn.
- 3) Hrn. J. F. Voigt's, Factor der Pianoforte-Fabrik von Breitkopf & Härtel Sohn.
- 4) Hrn. J. E. E. Moritz, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn.
- 5) F. W. Feige's, Meubleurs Sohn.
- 6) J. F. Müller's, Handarbeiters Tochter.
- 7) Hrn. J. A. H. Göpke's, Bürger und Perückenmachers Sohn.
- 8) F. A. Henze's, Sicherheitsdieners Sohn.
- 9) Hrn. J. E. Eichler's, Bürger und Bierschenkens Tochter.
- 10) Hrn. E. Joas, Bürger und Schuhmachersmeisters Tochter.
- 11) Hrn. E. F. Bäßler's, Kunstgärtners F.
- 12) G. Moritz's, Kutschers Tochter. Posthuma.
- 13) Ein unehelicher Knabe.

## b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. D. H. U. Hacker's, praktischen Arzts F.
- 2) Hrn. J. G. Koch's, Bürger und Schuhmachermeisters Sohn.
- 3) H. G. G. Hoffmann's, Copistens Sohn.
- 4) L. F. G. Hennig's, Lohnbedientens Tochter.
- 5) J. G. Jahr's, Einwohners in den Straßenhäusern Tochter.
- 6) Hrn. E. F. W. Hoffmann's, Dr. Phil., S.
- 7) Hrn. G. Jenderky's, Bürger und Schneidermeisters Sohn.
- 8) Hrn. G. Linke's, Bürger und Sattlermeisters Tochter.
- 9) Hrn. J. Keil's, Kaufmanns Sohn.
- 10) Hrn. J. G. Thalheim's, Bürger und Bierschenkens Tochter.
- 11) Ein unehelicher Knabe.
- 12) Ein uneheliches Mädchen.



- c) Reformirte Kirche:  
 1) Friederike Pauline Schneider, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.  
 2) Louise Therese Cajeri, Bürgers und Steinguthändlers Tochter.  
 d) Katholische Kirche:  
 1) Hrn. F. J. Kullmann's, Bürgers und Schleifermeisters Sohn.  
 2) Hrn. J. Eichberger's, Opersängers Sohn.

Gerste	1	Thlr. 20 Gr. bis 1	Thlr. 22 Gr.
Hafer	1	" 8 " " 1	" 10 "
Rübsen	5	" 10 " " 5	" 18 "
Erbsen	2	" 18 " " 3	" 2 "

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz	5	Thlr. 20 Gr. bis 6	Thlr. 20 Gr.
Birkenholz	5	" — " " 5	" 18 "
Eichenholz	4	" 18 " " —	" — "
Ellernholz	4	" 8 " " 5	" 4 "
Kieferholz	3	" 1 " " 3	" 18 "
1 Korb Kohlen	1	" 16 " " —	" — "
1 Scheffel Kalk	—	" 18 " " —	" 22 "

**Getreidepreise.**

Weizen	2	Thlr. 20 Gr. bis 3	Thlr. 14 Gr.
Korn	2	" 8 " " 2	" 12 "

Redacteur: D. A. Barthausen.

**Börsen in Leipzig,**  
vom 31. Juli 1855.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	—	Louis'or à 5 Thlr.	—	110
do.	2M.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	Kaiserl. ....do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl. ....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.	k.S.	103	Passir. ....do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louis'or	k.S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2M.	109½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	—	Silber 1515th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	111
Hamburg in Bo.	k.S.	148	Excl. Zinsen. { Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1350	—
do.	2M.	147½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
London pr. L. St.	2M.	6.17	{ do. seit 1829 à 4 pCt.....	99	—
do.	3M.	6.16½	{ K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	101½
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	—	{ à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	—
do.	2M.	78½	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.	3M.	—	{ poln. in pr. Cour.....	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	101			
do.	2M.	—			
do.	3M.	100			

**Theater der Stadt Leipzig.**

Morgen, den 2. August: Don Juan, historisch-komische Oper von Mozart. Don Juan Herr Genast, vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

Anzeige. Erschienen ist so eben:

Mit Königlich Württembergischem Privilegium  
**„K. L. von Knebel's literarischer Nachlaß und Briefwechsel.“**  
 Herausgegeben von

**K. A. Barnhagen von Ense und Th. Mundt.**

In 3 Bänden gr. 8. Velinpap. brosch. Subscriptions-Preis 4½ Thlr.

Erster Band: mit Knebel's Bildniß.

Inhalt: K. L. von Knebel's Leben. Von Th. Mundt. — Knebel's Gedichte — Die Briefe Carl August's, Großherzogs, und der hohen Frauen Amalia und Louise, Herzogin und Großherzogin von Sachsen-Weimar, F. H. von Einsiedel's und Karl von Dalberg's an Knebel.

Den zweiten Band wird der im ersten begonnene Briefwechsel noch ganz ausfüllen und u. A. namentlich die Briefe folgender Correspondenten v. Knebel's, als: Staatsminister v. Altenstein; Böttiger; Falk; Gleim; Hegel; Herder; Lavater; Matthison; H. Meyer; Kanzler von



Müller; Dfen; Passow; Ramler; Jean Paul Friedrich Richter; Charlotte von Schiller; Bof; Wieland; F. A. Wolf; — und eine ansehnliche Anzahl von Knebel's eignen Briefen enthalten. — Im dritten Bande endlich werden von Knebel's vermischte Schriften über philosophische und literarische Gegenstände und interessante Auszüge aus seinem Tagebuche mitgetheilt werden. — Die noch restirenden Bände (2r und 3r) werden unfehlbar noch in diesem Jahre erscheinen. Der Subscriptionspreis für alle drei Bände à 4 $\frac{1}{2}$  Thlr., die bei Empfang des ersten Bandes bezahlt werden, besteht nur bis zum Schluß des Jahres 1835, wornach ein erhöhter Ladenpreis eintritt. Der so eben erschienene erste Band, so wie ausführlichere Subscriptionsanzeigen sind in allen Buchhandlungen Deutschlands vorrätzig und werden daselbst Subscriptionen zu obigem Preise angenommen.  
Leipzig, den 1. August 1835. Gebrüder Reichenbach.

## Bekanntmachung.

In Folge der am 30. Juli a. c. statt gefundenen Wahl ist die bei dem Directorio des Phönix-Vereins Hr. Abtheilung erledigte Stelle durch  
Herrn Advocat Wilhelm Einert  
besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.  
Leipzig, den 1. August 1835.

Gustav Benedix. C. Sfr. Peter. Dr. E. Puttrich. Ed. Aug. Steche.  
M. J. G. Stimmel. G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

## Ziehung 3. Classe 8ter königl. sächs. Landes-Lotterie, Montag, den 17. August a. c.

Mit Kauflofen dazu, ganze pr. 18 Thlr. 12 Gr., halbe pr. 9 Thlr. 6 Gr., Viertel pr. 4 Thlr. 15 Gr. und Achtel pr. 2 Thlr. 7 Gr. 6 Pf. empfiehlt sich die Haupt-Collection von  
P. Chr. Plendner.

Die 6te und Haupt-Classe der 2ten Herzogl. Braunschweig-Lüneburger Landes-Lotterie beginnt am 3. und endigt am 21. August a. c. Unter nur noch 12,500 Loosen sind noch folgende Gewinne:

einer im günstigsten Falle von 75,000 Thlr. pr. Cour.,  
eine Prämie von 50,000 Thlr.,

1 Gewinn à 25,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 1 à 2000, 15 à 1000, 25 à 400, 205 à 100 und 4450 Gewinne à 33 Thlr.

Ganze Kaufloose dazu pr. 28 Thlr. 12 Gr., halbe pr. 14 Thlr. 6 Gr. und Viertel pr. 7 Thlr. 3 Gr., empfiehlt die Hauptcollection von  
Paul Christian Plendner.

## Bekanntmachung.

Erstens erkläre ich, daß der jetzt erwartete Komet, welcher aus Eis besteht und uns sehr nahe ist, aus der Erdnähe sich nicht entfernen und dieses Jahr leuchtend nicht erscheinen wird. Zweitens mache ich auf die große Helligkeit aufmerksam, welche des Nachts über aus Norden her zu sehen ist; die in gefrorenen Dünsten, welche sich vom Kometen herunter senken, und durch das Durchscheinen der unterm Horizonte sich befindlichen Sonne, ihr Entstehen erhält, so wie auch darauf, daß der jetzt kommende Vollmond höchst goldfarben, und indem der Mond auch von Eis, mit sehr hellem Rande zu sehen seyn wird, und drittens: hätten beim ersten Cholerafall jetzt in Frankreich, so wie früher überall, die Gesunden sogleich ein Brechmittel und später Bittersalz eingenommen, so wäre die Cholera gar nicht zum Ausbruche gekommen.  
F. von Brandenburg.

## Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die gewesene Feller'sche Bäckerei in Pacht genommen habe, und bitte deshalb mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln um Dero geneigten Zuspruch, welches ich mit der größten Pünctlichkeit und vollen Bedienung zu besorgen mich verpflichte. Bestens und hochachtungsvoll empfiehlt sich  
August Heisinger,  
Leipzig, den 1. August 1835.  
Bäckermeister in der Nicolaistraße.



**Bekanntmachung.**

Einen gegen 230 Ellen breiten und ungefähr 160 Ellen tiefen, vom Flossholplatz und dem Pleißenflusse begrenzten Raum meines Grundstücks vor dem Münzthore beabsichtige ich nach Befinden im Ganzen oder in einzelnen Parcellen zu Errichtung von Wohn- oder Fabrikgebäuden, unter den bei mir näher zu erfahrenden Bedingungen, zu verkaufen.

Leipzig, den 31. Juli 1835.

Fr. Schimmel.

**Die Leipziger Fischer = Innung**

hält Montag, den 3. August, ihren Aufzug und auf der großen Funkenburg das Stechen.

**Anzeige.** Da ich in meinem, Ritterstraße Nr. 692 allhier gelegenen Hause ein möglichst geschmackvoll eingerichtetes Kaffeehaus eröffnet habe, so erlaube ich mir, unter andern auten Getränken verschiedener Art, vorzüglich echt bairisches, sehr gutes und gesundes Plauensches Felsen-, Geroldorfer und Frankenhäuser Bier einem verehrten Publicum zu empfehlen. Unter der Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung bitte ich ergebenst um recht zahlreiche Besuche.

Leipzig, den 28. Juli 1835.

Albert Schmidt.

**Anzeige.** Die gefehlten Sorten in Größen der abgedrehten Wäschplattglocken sind wieder vorrätig in schönster Auswahl in meinem Verkaufslocale, im Barfußgäßchen unter Dr. Eckoldts Hause, vom Markte herein links das zweite Gewölbe, wo auch alle Reparaturen in Messingwaaren täglich anaenommen werden bei

E. S. Keitel sen.

**Anzeige.** Daß mein zeitlicher, im Tagelohn gewesener, Arbeiter Moritz Münch von hier nicht mehr in meinen Diensten ist, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 29. Juli 1835.

L. H. Heye, Haberhändler.

**Ganz schöne neue holländ. Voll = Haringe,**

(aber echte), à Stück 4 Gr., dergl. engl. Haringe à Stück 2 Gr., empfiehlt als etwas sehr Delicates Carl Jul. Lieber, Gerbergasse Nr. 1108.

**Verkauf.** Sollte Jemand gefonnen seyn, ein Begräbniß auf hiesigem Friedhose zu verkaufen, beliebe es zu melden im Brühl Nr. 218, neben dem rothen Stiefel.

**Verkauf.** Große trockne Saalpfäumen, der Centner 3½ Thlr., das Pfund 1 Gr. E. F. Schade, Hanstädter Steinweg.

Zu verkaufen sind billig wegen Mangel an Platz acht große neue leere Glaslisten in der Glas- und Spiegel-Niederlage von Johannes Kreis.

Zu verkaufen ist eine nahrhafte Schenke mit 10 Acker Feld, sammt allem Inventarium, so wie auch ein schönes Landgut, nahe bei Leipzig, durch Löschner, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen sind mehrere Stück Federbetten, Holzerbetten, ein Glasschränkchen und verschiedene Mobilien, auch ein Ständer; daselbst sind auch einige Schlafstellen für solide Personen offen. Näheres in den Vormittagsstunden Petersstraße Nr. 71 parterre.

**Neueste Gürtelschnallen,**

verdeckt, Ketten, Broches, Chemisett-Knöpschen, Ohrbehänge, Ridicules, Fächer, Börsen, Briestaschen, Visitenkarten-Täschchen u. m. dergl., erhalten in schönster Auswahl zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

**Das Neueste für Damen.**

Durchschlagenes Bristol = Papier, statt Canvas zu Stickereien zu benutzen, empfing so eben in den verschiedensten Couleuren

Pietro del Vecchio (am Markt).



## Neueste Erfindung von Stahlschreibfedern.

Die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio empfing so eben und empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

### Perry's Elastic Fountain Pens, Perry's Regulating Spring Pens,

welche Alles übertreffen, was bis jetzt von Stahlschreibfedern in England fabricirt wurde und hinsichtlich der Elasticität dem schönsten Gänsefiele gleich kommen. Die letztere Sorte ist mit einem Schieber versehen, um den Spalt nach Belieben zu verkleinern oder zu vergrößern. Auch sind beide Gattungen sowohl mit feinem, als mit breitem Spigen zu haben und kosten 22½ Gr. pr. Karte von 9 Stück, nebst Federhalter. Sämmtliche übrige engl. Stahlfedern aus den Fabriken von Kendall, Mosley, Gillot und Morbau sind ebenfalls vorrätzig zu den Preisen von Zwei Groschen bis Achtzehn Groschen das Duzend.

Capital-Gesuch. 500 Thlr. Conv.-Münze werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht. Von wem wird Herr Dr. Wolff, Salzgaschen Nr. 406, benachrichtigen.

Capital-Gesuch. 9000 Thlr. und 15000 Thlr. werden auf Rittergüter zu alleiniger Hypothek zu borgen gesucht durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Gesucht werden noch einige im Coloriren geübte Bursche auf der Windmühlengasse Nr. 862. 3 Treppen hoch, bei Büttner.

Gesucht wird ein reines Kindermädchen, welches sogleich antreten kann. Wo? erfährt man im Riedelschen, sonst Rudolphschen Garten.

Gesucht werden Sonnabend Abend oder Sonntag zwei Gefährten pr. Extrapost nach Braunschweig. Reichsstraße Nr. 605 beim Hausmann.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher die Materialhandlung erlernt, so wie darin conditionirt hat, wünscht in gleichem Fache eine Anstellung. Näheres zu ertheilen wird der Herr Doctor Wolff im Salzgaschen die Güte haben.

Gesuch. Ein einzelner Herr wünscht bei einer Witwe oder anständigen Familie (ohne Kinder) eine kleine meublirte Stube nebst Alkoven in der Vorstadt (wo möglich Sommerseite, so wie Kost und Aufwartung) zu mietzen. Nachricht darüber empfängt zur Besorgung die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben — R. v. Rz.

Gesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht zu Michaeli eine meublirte Stube, nebst Schlafgemach, wo möglich in der Reichsstraße, Nicolaistraße oder Grimma'schen Gasse. Preis nicht über 48 Thlr. Adressen Fr. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Logisgesuch. Eine kinderlose Familie sucht bis nächste Michaeli in einer freundlichen Lage der hiesigen Vorstädte ein Logis von zwei bis drei Stuben, und ist das Nähere in Nr. 873 parterre zu erfahren.

Logisgesuch für Ostern 1836. Eine stille kinderlose Familie sucht für Ostern 1836 ein, in der Vorstadt, oder in der Stadt, jedoch mit der Aussicht auf die Promenade, gelegenes Logis von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör, in erster oder zweiter Etage. Schriftliche Nachweisungen erbittet man sich durch D. Theodor Kind (Hainstraße Nr. 355, 3 Treppen hoch).

Logisgesuch. Für einen soliden Mann wird von Michaeli d. J. an bei einer gebildeten Familie ein messfreies Logis gesucht, bestehend aus zwei meublirten Stuben, oder wenigstens einer grossen Stube mit Kammer, vorn heraus, erste oder zweite Etage und mit eigenem Verschluss. — Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse E. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis mittler Größe, zu dem Preise von 60 bis 70 Thaler. Anerbieten bittet man mit der Adresse E. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



**Vermietung.** Ein freundliches Stübchen mit Vorfaal, Kamin und Holzraum, ist an eine einzelne, stille, ordnungsliebende Frauensperson zu Michaeli zu vermieten, am alten Neumarkt Nr. 673.

**Vermietung.** Für ledige solide Herren ist zu Michaeli d. J. in der Nähe des Rossplatzes ein freundliches Vorderlogis, 2 Treppen hoch, in einer Stube und einem Alkoven bestehend, wo zwei bis drei Personen geräumig wohnen und schlafen können, miethoffen, und nähere Nachricht darüber in Nr. 1388 (Plessens Haus an der Holzgasse) 2 Treppen hoch zu erhalten bei Döring.

Zu vermieten ist im Brühl ein geräumiger Keller mit Eingang von der Straße. Näheres daselbst in Nr. 518.

Zu vermieten ist eine vollständige meublirte Stube, nebst Alkoven, sogleich oder zu Michaeli; auch ist Kost auf Verlangen zu haben. Das Nähere erfährt man in Nr. 88, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Michaeli an einen Herrn von der Handlung ein freundliches Logis vorn heraus. Zu erfragen Brühl Nr. 359.

### Bekanntmachung.

Heute Concert im Schweizerhäuschen, worin wir uns erlauben, folgende Musikstücke besonders anzuzeigen: Ouverture la Gaieté, von Lobe, Finale aus Zampa und Arie aus Il Posto Abbandonato, von Mercadante.  
Das Musikchor. C. Föld.

### Einladung.

Morgen, als den 2. August, früh zum Speckkuchen ladet seine werthen Söhner und Freunde ganz ergebenst ein  
J. C. Donner, am Rossplatz.

Einladung. Morgen, den 2. August, zu Speck- und Apricosenkuchen ladet höflichst ein  
J. G. Heimcke, in Reichels Garten.

Einladung. Montag, den 3. August, zum Schlachtfest ladet höflichst ein  
J. G. Heimcke, in Reichels Garten.

### Ergebenste Einladung zum Doppeladler-Schiessen

morgen, den 2. August, wozu ein verehrtes Publicum um zahlreich gütigen Besuch gebeten wird.  
Schulze, in Stötteritz.

### Concert-Anzeige.

Zum Concert heute, Sonnabend den 1. August, ladet gehorsamst ein  
Eindenau, den 1. August 1835. Friedr. Dettel, Gastwirth.

### Einladung.

Morgen, den 2. Aug., Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des 1sten Schützenbataillons.  
Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Möckern, den 31. Juli 1835. Hugo Werthmann.

### Einladung.

Morgen, den 2. August, halte ich mein Kirschfest, wozu ich meine geehrten Söhner und Freunde ergebenst einlade, und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
Dölsch, den 31. Juli 1835. C. Kunzmann.

Reisegelegenheit. Es geht Sonntag, den 2. August, ein Wagen nach Karlsbad, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Roß vor dem Petersthore.

Verloren wurde am Montage auf dem Wege von Schleußig nach Plagwitz ein schwarzes Umschlagetuch mit bunter Kante. Wer dasselbe in Nr. 350, im Hofe eine Treppe hoch, abgibt, erhält 12 Gr.

Verlaufen hat sich am Donnerstage Nachmittag ein kleiner rother dachsartiger Hund, mit etwas großem Behänge und dunkelbraunen Streifen auf dem Rücken, auf den Namen Fuchs hörend. Wer denselben in Brühl Nr. 361 bei dem Herrn Meubleur Seydewitz zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.



Der Finder eines am 29. dieses verlorenen carmoisin-seidenen Taschentuches (einfarbig) wird um gefällige Abgabe desselben (Stadt Berlin) höflichst gebeten.

Verloren wurde auf dem Peterssteinwege ein fattunenes Leibchen, etwas weiße Schnure und ein Trennmesser, welches man den Finder bittet, Burgstraße Nr. 145, zwei Treppen hoch gegen 8. Gr. Belohnung gefälligst abzugeben.

Indem ich an den Hrn. Verfasser des in der gestrigen Nummer des Tageblatts erschienenen Gedichts an Fr. Marie Amiot, Hrn. F. R. . . . hiermit die freundliche Bitte ergehen lasse, uns recht bald wieder mit ähnlichen Erzeugnissen seines dichterischen Genius zu erfreuen, entledige ich mich nur eines mir von einem großen Theile des hiesigen kunstliebenden Publicums gewordenen Auftrags, der mir um so willkommener war, je größer die Anerkennung ist, welche ich dem Schöpfer dieses an Form und Inhalt gleich ausgezeichneten Kunstwerks in stiller Verehrung widme.

Verbindungs-Anzeige. Gestern wurden wir in der Kirche zu Zuckelhausen ehelich verbunden, welches wir hiermit unsern sämtlichen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen, und empfehlen uns zugleich zu fernern gütigen Wohlwollen.  
Leipzig, am 1. August 1835.  
Heinrich Adolph Täscher, Apotheker.  
Wilhelmine Täscher, geb. Biehl.

### Thorzettel vom 31. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Hr. Reg. u. Bawath Redtel, v. Dresden, im H. de Russie.  
Hr. Kapitän Poltorozky, außer Dstn., u. Hr. Lieuten. Manserow, außer Dstn., v. Moskau, passiren durch.  
Hr. Obligsdienet Hansen, v. hier, v. Wien zurück.  
Hr. Rfm. Rumschöttel, v. hier, v. Dresden zurück.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. D. Biele, v. Großenhain, bei Amtm. Kunab, u. Hr. D. Scheele, v. Dresden, passirt durch.  
Hr. Rfm. Sachsenröder, v. hier, v. Dresden zurück.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Hr. D. Chemnitz, v. Zerbst, u. Hr. Amtm. Heyne, von Halle, im Kreuze.  
Hr. D. Schneidbach, v. hier, v. Berlin zurück.  
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Rfm. Gerhardt, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Mad. Hänel u. Wellenberg, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. Rfm. Herold, v. hier, v. Alerisbad zurück.  
**P e t e r s t h o r.**  
Hr. Schullehrer Kad, v. Ernstthal, im Fürstenhause.  
Hr. Kapitän v. Schlieben, nebst Familie, außer Diensten, v. Pilschenstadt, im Hotel de Pologne.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Parthe. Schäffer u. Hr. v. Pansky, v. Marienbad, im Hotel de Baviere.  
Mad. Küstner, v. hier, v. München zurück.  
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. Buchbde. Reclam, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Cand. Heyne, v. Gläuchau, bei Pfotenhauer, u. Hr. Rfm. Krausch, v. Dresden, im Blumenberge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Hr. Rfm. Dufort, v. Halle, unbestimmt.  
Mad. Haberstroh, v. Halle, passirt durch.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. Rfm. Pouffe, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Rfm. Glinsch u. Dem. Weichert, v. hier, v. Penig zurück, Hr. Rfm. Noos, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost, um 8 Uhr: Hr. Rfm. Kreat, v. hier, v. Leipzig zurück, u. Hr. D. Schweikert, v. hier, v. Dresden zurück.  
S r i m m a' s c h e s und Petersthor. Vacant.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Mad. Hofmann, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Freiherr v. Banffy, v. Wien, Hr. Rentier Halbach, v. Remscheid, u. Hr. Weisler, v. Brünn, im Hotel de Pol.  
Hr. Rfm. Prüler, v. Hamburg, im Hotel de Russie.  
Mad. Hilliger u. Frau. Dibeland, Renneberg u. Pezold, v. Hannover, im Hotel de Baviere.  
Hr. Damer, v. London, im Hotel de Saxe.  
Hr. Oblsm. Banse, v. Hamburg, unbestimmt.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Hr. Rittmstr. Baron v. Sternegg, v. Köthen, pass. durch.  
Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Hr. Banq. Begoid, v. Dessau, in St. Berlin, Hr. Graf. Gersdorf, v. Dresden, v. Hr. Rfm. Pflafer, v. Augsburg, passiren durch, Hr. Kervill u. Anderson, v. Berlin, passiren durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. Graf Poctet, v. Genf, passirt durch.  
Hr. Pastor Hoppe, v. Farenstätt, unbestimmt.  
Hr. Prediger Weiske, v. Sachsenburg, bei Prof. Weiske.  
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Appellationsrath D. Schreckenberger, v. hier, v. Rissingen zurück, u. Hr. Missionär Schwarz, v. Krieg, passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Parthe. Barthold, v. Hamburg, im Hotel de Pol.  
Hr. Assessor v. Caffee, v. Hannover, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Hrn. Rfl. Rost u. Misch, v. Lauban, passiren durch.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Gastw. Hof, v. hier, v. Leipzig zurück, Hr. Rfm. Schreiber, v. Dresden, im Hotel de Pol., Mad. Fischer, v. Wurzen, bei Mad. Schrei, Hr. Rfm. Stavenhagen, v. Dresden, u. Hr. Cand. Müller, v. Lauterbach, passiren durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Hr. v. Winkel, v. Dessau, passirt durch.  
Hr. Commandeur Lavarej, v. Rom, im Hotel de Pol.  
Hr. Rfm. Friedberg, v. Magdeburg, in der g. Sonne.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. D. Schutert, v. hier, v. Raumburg zurück.  
Mad. Lübeck, v. Dresden, passirt durch.  
Hr. Rfm. Büchel, v. Gantersblum, passirt durch.  
Hr. Baron v. Lkermann, v. Benneleben, im Hotel de Bav.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Sch. Rath v. Sabenberg, v. Berlin, passirt durch.  
Hr. Rfm. Salm, v. Mannheim, im Hotel de Saxe.  
Hr. Rfm. Gerike, v. Lennep, in St. Berlin.

Red. von E. P o l z.